



AW Global Invest Basic Plus

JAHRESBERICHT 31.12.2017

Fondsmanager:



Beraten durch:

Andreas Winkel Vermögensverwaltungen



Vertrieb und Initiator:

Winkel & Partner Finanzservice GmbH

Inhalt

Jahresbericht 31.12.2017

Marktentwicklung und Tätigkeitsbericht	4
Vermögensaufstellung im Überblick	8
Vermögensaufstellung	10
Angaben zu den Kosten gemäß § 101 Abs. 2 und 3 KAGB	22
Anhang gemäß § 7 Nr. 9 KARBV	24
Vermerk des Abschlussprüfers	38
Ertragsverwendung	40
Steuerliche Hinweise	41

FRANKFURT-TRUST
Investment-Gesellschaft mbH
Bockenheimer Landstraße 10
60323 Frankfurt am Main
Postanschrift:
Postfach 11 07 61
60042 Frankfurt am Main
Telefon (0 69) 9 20 50 - 0
Telefax (0 69) 9 20 50 - 103
www.frankfurt-trust.de

Marktentwicklung und Tätigkeitsbericht

Ausgangslage

Abgesehen von einer Schwächephase im Sommer setzte sich die nun schon seit 2009 andauernde Aktienhausse im zurückliegenden Berichtsjahr weiter fort. In Deutschland ist das Bruttoinlandsprodukt im achten Jahr in Folge gewachsen. In den USA entwickelte sich die Wirtschaft trotz des turbulenten Regierungsstils Donald Trumps so robust, dass auch dort die Kauflaune an den Börsen anhielt. Dass sich bei den Wahlen in den Niederlanden und Frankreich liberale, europafreundliche Parteien durchsetzen konnten, förderte die zahlreiche Anlageklassen erfassende Risikofreude der Anleger, ebenso wie die anhaltend niedrigen Zinsen.

Geldmarkt

Mit der stabilen expansiven Geldpolitik der Europäischen Zentralbank EZB blieben auch die Geldmarksätze im Berichtszeitraum ein weiteres Mal auf unverändertem Niveau. Weiterhin liegt der Einlagenzins der EZB bei – 0,4 Prozent. Der ohnehin schon im negativen Bereich liegende 3-Monats-Libor rutschte vor diesem Hintergrund sogar noch weiter ab.

Anleihen

Die Rentenmärkte konnten weiterhin auf die Unterstützung der vorsichtig agierenden Zentralbanken bauen. Die Europäische Zentralbank gab noch keine Signale für einen Ausstieg aus dem laufenden Anleihen-Kaufprogramm. EZB-Präsident Draghi bezeichnete die Volatilität des Euro als eine Quelle der Unsicherheit. In den USA läutete die Notenbank Fed mit drei Zinserhöhungen den Abschied von der lockeren Geldpolitik ein. Die aus dem Amt scheidende Fed-Präsidentin Yellen kündigte eine Fortsetzung der graduellen, möglichst schonenden geldpolitischen Normalisierung an. Erste Äußerungen von Jerome Powell, ihrem designierten Nachfolger, lassen eine Fortsetzung dieser Politik erwarten.

Aktien

Die gute Stimmung der Aktienanleger war nicht nur auf den vorläufigen Rückgang der politischen Risiken zurückzuführen, auch wirtschaftliche Fakten sprachen für Aktien. So beschleunigte sich das Wachstum der deutschen Wirtschaft weiter. In den USA waren vor allem die Aktien großer Technologiekonzerne gefragt, die erst zum Ende des Jahres unter Druck gerieten. Die vom US-Kongress kurz vor Weihnachten verabschiedete Steuerreform, die unter anderem US-Unternehmen deutlich entlastet, beschäftigte die Börsen in der ganzen Welt. Über

das Jahr gerechnet gehörten Investoren in den Emerging Markets zu den größten Profiteuren des weltweiten Wirtschaftswachstums.

AW Global Invest Basic Plus

Der AW Global Invest Basic Plus legt in eine weltweite Mischung aus Renten- und Aktienfonds an. Zum Einsatz kommen aktiv gemanagte Fonds unterschiedlicher Anbieter, die global große Märkte, aber auch spezielle Regionen und Themen abdecken. Der Anteil an Aktienfonds liegt bei maximal 40 Prozent. Er kann beispielsweise über Finanzterminkontrakte bis auf null heruntergefahren werden. Die Rentenfonds können weltweit in Staats- und Unternehmensanleihen investieren. Die Auswahl der einzelnen Fonds und die Steuerung der Aktienquote beruht auf der Einschätzung des Fondsmanagements der FRANKFURT-TRUST Invest Luxemburg AG, die bei diesem Fonds durch die Andreas Winkel Vermögensverwaltungen beraten wird. Ziel einer Anlage im AW Global Invest Basic Plus ist es, an der Wertentwicklung der globalen Kapitalmärkte teilzuhaben.

Am Jahresanfang startete der Fonds in der Anlagestruktur mit einer Netto-Aktienquote von 8,6 Prozent in den Berichtszeitraum. Ab Oktober wurde die Aktienquote schrittweise weiter angehoben, nachdem sich eine extrem starke konjunkturelle Entwicklung abzeichnete. Somit stieg die Netto-Aktienquote von 9,4 über 10,6 Prozent im November auf zuletzt 13,8 Prozent im Dezember 2017. Der Bruttoinvestitionsgrad wurde im Aktienbereich durch Verkauf von Terminkontrakten auf den gewünschten Nettoinvestitionsgrad gesenkt.

Auf der Aktienseite wurde Mitte Januar die bestehende Dividendenstrategie durch Zukäufe um vier Titel auf 13 erweitert. Zwei vorhandene Aktienpositionen wurden aufgestockt. Am 19. Dezember wurde die Dividenden-Strategie durch weitere Zukäufe um drei Titel auf 16 Positionen erhöht. Bei den drei verbliebenen Aktienfonds wurden durch Teilverkäufe Gewinne realisiert und ein Re-Balancing durchgeführt. Die freigewordenen Mittel sind in die Einzeltitel geflossen. Die Dividendenstrategie bildete somit 33,9 Prozent des Fondskapitals ab.

Im Januar wurden ein Mischfonds und ein europäischer Aktienfonds vollständig verkauft. Das Chancen/Risiko-Verhältnis schien nicht mehr günstig genug zu sein. Stattdessen wurde das Kapital in Einzelaktien und einen Geldmarktfonds platziert. Bei den Rentenfonds kam es erst gegen Jahresende zu Veränderungen. Im Segment der Unternehmensanleihen wurde die bestehende Fondsposition durchgehalten. Der in Staatsanleihen investierende Rentenfonds wurde im Dezember durch einen Teilverkauf um ein Fünftel reduziert, da sich eine Strategieanpas-

sung im zweiten Halbjahr 2017 nicht in besseren Ergebnissen niederschlug. Ein weiterer Mischfonds konnte das Berichtsjahr mit Gewinn abschließen. Die Verringerung des Anteils des offenen Immobilienfonds ist durch Kapitalrückzahlungen im Juli und Dezember entstanden. Da der Fonds geschlossen ist und sich in Abwicklung befindet, konnten dort keine aktiven Anpassungen erfolgen.

Die Investitionen sind breit gestreut. Die Struktur hat sich verändert. Die Basis stellt nun der Aktienkorb mit sechszehn europäischen Dividentiteln dar. Zusammen mit den Aktienfonds wird dieser über den Verkauf von Terminkontrakten zum Teil abgesichert. Dies führt zu einem geringeren Netto-Investitionsgrad von 13,8 Prozent. Die Rentenfonds stehen mit der Kasse zusammen für rund 20,4 Prozent des Fondsvermögens. Der Mischfonds (19,8 Prozent) rundet das Portfolio ab.

Den Wertberichtigungen des offenen Immobilienfonds konnte sich der Fonds wegen der Handelsaussetzung nicht entziehen. Das Ergebnis der Berichtsperiode wurde zum Teil durch die Verluste des Immobilienfonds gedrückt. Die grundsätzlich defensive Haltung im Aktiensegment verhinderte zusätzlich ein besseres Ergebnis. Die erhoffte Outperformance der gehaltenen Zielfonds im Aktiensegment ist in zwei von drei Fällen eingetreten. Die Dividendenstrategie mit den sechszehn Aktientiteln konnte sich sehr gut im Markt behaupten. Ein Rentenfonds hatte Verluste zu verzeichnen. Der Mischfonds und der Fonds für Unternehmensanleihen konnten Gewinne erwirtschaften.

Wie in den vorangegangenen Jahren zeigte sich im zweiten Halbjahr eine außergewöhnlich starke relative Erholung des DAX innerhalb der europäischen Märkte. Besonders die Erholung des DAX im September (6,4 Prozent) ist für diese typischerweise eher schwache Börsenjahreszeit als außergewöhnlich einzustufen. Damit kam die Anhebung der Investitionsgrade ab Oktober für eine größere Teilhabe an den Kursanstiegen zu spät. Insgesamt ist die stark divergierende Entwicklung vom MSCI World (5,5 Prozent) und dem DAX (12,5 Prozent) dem Ergebnis abträglich gewesen, da die Absicherung über verkaufte DAX-Terminkontrakte erfolgte.

In den vergangenen zwölf Monaten verzeichnete der Fonds einen Wertzuwachs von 0,7 Prozent.

Vorteile

- Ertragsorientierte Vermögensverwaltung
- Flexible Gewichtung der Anlageklassen
- Breite Streuung

Risiken

- Kursschwankungen und Wertverluste an den ausgewählten Anlagemärkten
- Schwächere Wertentwicklung einzelner Zielfonds
- Währungsverluste
- Liquiditätsrisiko

Kommentierung des Veräußerungsergebnisses

Für den Anleger ist immer die gesamte Wertentwicklung des Fonds relevant. Diese speist sich aus mehreren Quellen wie den aktuellen Bewertungen der Wertpapiere und derivativen Instrumente, Zinsen und Dividenden sowie dem Ergebnis der Veräußerungsgeschäfte. Veräußerungsgeschäfte erfolgen grundsätzlich aus taktischen und strategischen Überlegungen des Fondsmanagements. Dabei können Wertpapiere und Derivate auch mit Verlust veräußert werden, beispielsweise um das Portefeuille vor weiteren erwarteten Wertminderungen zu schützen oder um die Liquidität des Fonds sicherzustellen.

Durch die im Berichtszeitraum des Fonds veräußerten Positionen ergaben sich per saldo Verluste, die hauptsächlich im Rahmen von Termingeschäften entstanden.

Vermögensaufstellung

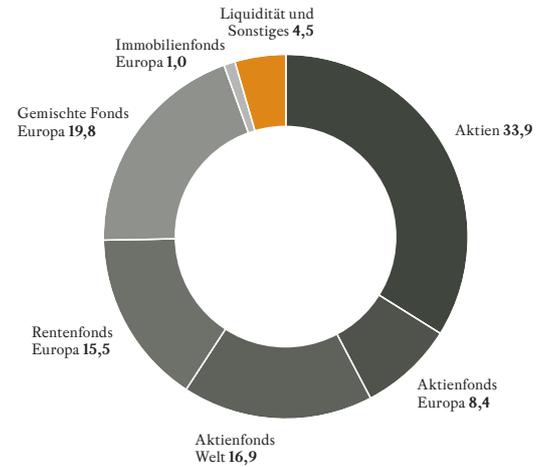
im Überblick

31.12.2017

Vermögensübersicht

Fondsvermögen in Mio. EUR		3,6
		in % vom Fondsvermögen
I. Vermögensgegenstände		101,47
1. Aktien		33,94
2. Investmentfonds		61,55
3. Derivate		0,76
4. Forderungen		0,03
5. Bankguthaben		5,19
II. Verbindlichkeiten		-1,47
III. Fondsvermögen		100,00

Portefeuillestruktur nach Assetklassen in %



Vermögensaufstellung

31.12.2017

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Währung	Bestand 31.12.2017	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	in % vom Fonds- vermögen
					im Berichtszeitraum		
Börsengehandelte Wertpapiere						1.212.386,22	33,94
Aktien						1.212.386,22	33,94
Deutschland						256.962,00	7,20
Reise & Freizeit						167.346,00	4,69
Deutsche Lufthansa vinkulierte NA DE0008232125	Stück	5.400	1.400	0	30,9900 EUR	167.346,00	4,69
Versorger						89.616,00	2,51
E.ON NA DE000ENAG999	Stück	4.000	0	0	9,0900 EUR	36.360,00	1,02
Uniper NA DE000UNSE018	Stück	2.100	1.700	0	25,3600 EUR	53.256,00	1,49
Belgien						65.156,00	1,82
Chemie						65.156,00	1,82
Solvay A BE0003470755	Stück	560	560	0	116,3500 EUR	65.156,00	1,82
Finnland						123.050,00	3,44
Energie						123.050,00	3,44
Neste FI0009013296	Stück	2.300	0	0	53,5000 EUR	123.050,00	3,44
Frankreich						215.157,60	6,03
Automobil						164.235,60	4,60
Cie Génle Éts Michelin FR0000121261	Stück	580	580	0	120,2500 EUR	69.745,00	1,95
Renault FR0000131906	Stück	1.130	1.130	0	83,6200 EUR	94.490,60	2,65
Medien						50.922,00	1,43
Publicis Groupe FR0000130577	Stück	900	0	0	56,5800 EUR	50.922,00	1,43
Großbritannien						200.582,46	5,61
Finanzdienstleister						39.417,54	1,10
Close Brothers Group GB0007668071	Stück	2.400	0	0	14,5500 GBP	39.417,54	1,10
Handel						97.670,17	2,73
Kingfisher GB0033195214	Stück	25.300	25.300	0	3,4200 GBP	97.670,17	2,73
Versicherungen						63.494,75	1,78
RSA Insurance Group GB00BKKMKR23	Stück	9.000	9.000	0	6,2500 GBP	63.494,75	1,78
Österreich						81.655,60	2,29
Rohstoffe						81.655,60	2,29
voestalpine AT0000937503	Stück	1.640	1.640	0	49,7900 EUR	81.655,60	2,29
Schweden						121.198,11	3,39
Industrie						63.883,95	1,79
Trelleborg B SE0000114837	Stück	3.300	0	0	190,5000 SEK	63.883,95	1,79
Rohstoffe						57.314,16	1,60
BillerudKorsnäs SE0000862997	Stück	4.000	0	0	141,0000 SEK	57.314,16	1,60

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Währung	Bestand 31.12.2017	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	in % vom Fonds- vermögen
			im Berichtszeitraum				
Schweiz							
Versicherungen							
Helvetia Patria Holding NA CH0012271687	Stück	120	0	0	545,0000CHF	55.995,55	1,57
Spanien							
Banken							
Banco Santander ES0113900J37	Stück	16.900	16.900	0	5,4810 EUR	92.628,90	2,59
Investmentfonds						2.198.414,40	61,55
Aktienfonds							
Gruppeneigene Aktienfonds							
FT Global HighDividend DE0005317416	Anteile	3.810	0	670	78,9000 EUR	300.609,00	8,42
Gruppenfremde Aktienfonds							
ACATIS Aktien Global Fonds UI A DE0009781740	Anteile	985	0	165	304,4700 EUR	299.902,95	8,40
LOYS EUROPA SYSTEM I LU1129459035	Anteile	365	0	135	827,1300 EUR	301.902,45	8,45
Rentenfonds							
Gruppeneigene Rentenfonds							
FT EuroCorporates LU0137338488	Anteile	2.000	0	0	61,9200 EUR	123.840,00	3,47
Gruppenfremde Rentenfonds							
Tiberius FlexBondPlus R LU0272317057	Anteile	4.000	0	1.000	106,9800 EUR	427.920,00	11,98
Gemischte Fonds							
Gruppenfremde Gemischte Fonds							
AW Stocks Alpha Plus OP LU0246569775	Anteile	16.000	0	0	44,2500 EUR	708.000,00	19,82
Immobilienfonds							
Gruppenfremde Immobilienfonds							
AXA Immoselect DE0009846451	Anteile	24.000	0	0	1,5100 EUR	36.240,00	1,01
Summe Wertpapiervermögen						3.410.800,62	95,49
Derivate							
Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen.							
Aktienindex-Derivate							
Aktienindex-Terminkontrakte							
FUTURE DAX Performance-Index 03.18	Anzahl	-5				27.062,50	0,76
						27.062,50	0,76

**Ertrags- und Aufwandsrechnung
für den Zeitraum vom 1.1.2017 bis 31.12.2017**

	Gesamtwert in EUR	je Anteil in EUR
I. Erträge		
1. Dividenden incl. Aussteller	4.101,81	0,05
2. Dividenden ausl. Aussteller (vor Quellensteuer)	16.220,10	0,20
3. Erträge aus Investmentanteilen	78.040,25	0,94
4. Abzug ausl. Quellensteuer	- 1.516,10	- 0,02
5. Sonstige Erträge	9.748,53	0,12
Summe der Erträge	106.594,59	1,29
II. Aufwendungen		
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen*	2.699,49	0,03
2. Verwaltungsvergütung	38.888,72	0,47
3. Verwahrstellenvergütung	10.484,19	0,13
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	16.748,43	0,20
5. Sonstige Aufwendungen	6.465,37	0,08
Summe der Aufwendungen	75.286,20	0,91
III. Ordentlicher Nettoertrag	31.308,39	0,38
IV. Veräußerungsgeschäfte		
1. Realisierte Gewinne	208.244,85	2,51
2. Realisierte Verluste	- 271.764,73	- 3,27
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	- 63.519,88	- 0,76
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	- 32.211,49	- 0,38
1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	171.856,80	2,07
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	- 113.494,58	- 1,37
VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	58.362,22	0,70
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	26.150,73	0,32

* Inklusive eventuell angefallener negativer Einlagenzinsen.

Verwendungsrechnung

	Gesamtwert in EUR	je Anteil in EUR
Berechnung der Wiederanlage		
I. Für die Wiederanlage verfügbar		
1. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	- 32.211,49	- 0,38
2. Zur Verfügung gestellter Steuerabzugsbetrag	- 19.087,70	- 0,23
3. Zuführung aus dem Sondervermögen*	51.299,19	0,61
II. Wiederanlage	0,00	0,00

* Aufgrund des negativen Ergebnisses des Geschäftsjahres und der abzuführenden Steuerliquidität wurde eine Zuführung aus dem Sondervermögen vorgenommen.

Entwicklungsrechnung

	in EUR	in EUR
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres		4.222.493,76
1. Steuerabschlag für das Vorjahr		- 16.738,20
2. Mittelzufluss (netto)		- 659.003,71
a) Mittelzuflüsse aus		
Anteilschein-Verkäufen	68.476,38	
b) Mittelabflüsse aus		
Anteilschein-Rücknahmen	- 727.480,09	
3. Ertragsausgleich/ Aufwandsausgleich		- 997,93
4. Ergebnis des Geschäftsjahres		26.150,73
davon nicht realisierte Gewinne	171.856,80	
davon nicht realisierte Verluste	- 113.494,58	
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres		3.571.904,65

Vergleichende Dreijahresübersicht

Geschäftsjahr	Fondsvermögen in EUR	Anteilwert in EUR
31.12.2014	5.407.453	45,23
31.12.2015	4.817.158	44,11
31.12.2016	4.222.494	42,89
31.12.2017	3.571.905	43,04

Angaben zu den Kosten gemäß § 101 Abs. 2 und 3 KAGB

Ausgabeaufschlag der in dem Fonds enthaltenen Zielfonds:

Im Berichtszeitraum fielen für die in dem Fonds enthaltenen Zielfonds keine Ausgabeaufschläge an.

Verwaltungsvergütungen* der in dem Fonds enthaltenen Zielfonds:

	% p. a.
ACATIS Aktien Global Fonds UI A	0,75
ACATIS Gane Value UE Event Fonds UI A	0,75
AW Stocks Alpha Plus OP	1,80
AXA Immoselect	0,60
FT AccuGeld (PT)	0,10
FT EuroCorporates	0,75
FT Global HighDividend	1,25
LOYS EUROPA SYSTEM I	0,15
LuxTopic – Aktien Europa	0,85
Tiberius FlexBondPlus R	0,55

*Darüber hinaus können performanceabhängige Verwaltungsvergütungen anfallen.

Gesamtkostenquote (Laufende Kosten) in %**2,58**

Die Laufenden Kosten drücken die Summe aller Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten, inkl. Zielfondskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandsersatzungen. Ein wesentlicher Teil der aus dem Sondervermögen an die Kapitalverwaltungsgesellschaft geleisteten Vergütungen wird für Vergütungen an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen verwendet.

Die Kosten aus Transaktionsumsätzen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens abgewickelt wurden, betragen 2.870,34 Euro.

Angaben zur Mitarbeitervergütung

Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der Kapitalverwaltungs-

gesellschaft gezahlten Mitarbeitervergütung 8.244.220,00 EUR

Davon feste Vergütung 6.557.525,00 EUR

Davon variable Vergütung 1.686.695,00 EUR

Direkt aus dem Fonds gezahlte Vergütungen n/a

Zahl der Mitarbeiter der Kapitalverwaltungsgesellschaft 77

Höhe des gezahlten Carried Interest n/a

Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der Kapitalverwaltungs-

gesellschaft gezahlten Vergütung an Führungskräfte und andere Risikoträger 1.794.318,00 EUR

Davon Geschäftsführer 700.480,00 EUR

Davon andere Führungskräfte n/a

Davon andere Risikoträger 1.093.838,00 EUR

Davon Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen n/a

Davon Mitarbeiter mit gleicher Einkommensstufe n/a

Beschreibung, wie die Vergütungen und gegebenenfalls sonstige Zuwendungen berechnet wurden

Der FRANKFURT-TRUST ist in das Vergütungssystem der ODDO BHF-Gruppe eingebunden. Die ODDO BHF Aktiengesellschaft (im Folgenden „ODDO BHF“) hat eine gruppenweite, einheitliche Vergütungsstrategie aufgestellt.

Die Gesamtvergütung der Beschäftigten des FRANKFURT-TRUST setzt sich grundsätzlich aus einer fixen und einer variablen Komponente zusammen.

Die fixe Vergütung stellt die Grundvergütung dar, deren Höhe ausreichend bemessen ist und sich an der jeweiligen Qualifikation und Tätigkeit des Mitarbeiters bzw. Geschäftsführers orientiert.

Zur Grundvergütung können die Mitarbeiter und Geschäftsführer des FRANKFURT-TRUST eine leistungs- und ergebnisabhängige variable Vergütung erhalten, welche die fixe Grundvergütung nicht beeinflusst. Die maßgeblichen Vergütungsparameter der variablen Vergütung sind die Geschäftsentwicklung der ODDO BHF bzw. des FRANKFURT-TRUST sowie die individuelle Zielerreichung und Leistung des Mitarbeiters innerhalb des eigenen Aufgabenfeldes.

Für die Höhe der variablen Vergütung sind für alle Mitarbeiter und Geschäftsleiter Obergrenzen definiert worden – grundsätzlich mit maximal 100 Prozent der jährlichen Grundvergütung. In Ausnahmefällen kann die variable Vergütung bis zu 200 Prozent der fixen Vergütung betragen. Die Gewährung einer variablen Vergütung von über 100 Prozent der jährlichen Grundvergütung ist nur mit Zustimmung der Geschäftsführung (bzw. des Aufsichtsrats betreffend die Vergütung der Geschäftsführung) möglich.

Für die Mitarbeiter des FRANKFURT-TRUST erfolgt die Auszahlung der variablen Vergütung jährlich als nachschüssige Einmalzahlung in Form von Bargeld. Diese Regelung gilt auch für die Geschäftsführer und die identifizierten Risk Taker.

Zur Berechnung der oben ausgewiesenen Beträge wurden die Entgeltabrechnungen für das Geschäftsjahr 2016 herangezogen.

Ergebnisse der jährlichen Überprüfung der Vergütungspolitik

Das Vergütungssystem der Mitarbeiter wird einmal jährlich durch einen Arbeitskreis „Review Vergütung“ der ODDO BHF auf Konformität mit der Geschäfts- und Risikostrategie sowie den regulatorischen und betrieblichen Regelungen hin geprüft und gegebenenfalls angepasst. Der Arbeitskreis setzt sich zusammen aus Mitarbeitern der Kontrolleinheiten (Compliance und Personal), aus Arbeitnehmervertretern sowie aus Führungskräften der Geschäfts- und Zentralbereiche der ODDO BHF oder Führungskräften des FRANKFURT-TRUST.

Im Ergebnis ergaben sich keine Änderungen im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Angaben zu wesentlichen Änderungen der festgelegten Vergütungspolitik

Im abgelaufenen Geschäftsjahr ergaben sich keine wesentlichen Änderungen in der festgelegten Vergütungspolitik.

Angaben zu wesentlichen Änderungen

Während des Berichtszeitraums gab es keine wesentlichen Änderungen gemäß § 101 Absatz 3 Nr. 3 KAGB.

Angaben gemäß § 300 KAGB

Prozentualer Anteil schwer liquidierbare Vermögensgegenstände
Prozentsatz der schwer liquidierbaren Vermögensgegenstände,
für die besondere Regeln zum Berichtsstichtag gelten:

0,00

Angaben zu neuen Regelungen zum Liquiditätsmanagement
Im Berichtszeitraum hat es keine Änderungen im
Liquiditätsmanagement gegeben.

Angaben zum Risikoprofil
Für die Bewertung der Hauptrisiken wurden zum
Bestandsstichtag folgende Größen gemessen:

Marktrisiko

Der DV01 lag bei – 344,46 Euro. Die Zinssensitivität DV01 beschreibt dabei die
Veränderung des Fondsvermögens bei einem Anstieg der Marktziinsen um
einen Basispunkt.

Der CS01 lag bei 0,00 Euro. Die Spreadsensitivität CS01 ist die
Veränderung des Fondsvermögens bei einem Anstieg der Credit
Spreads um einen Basispunkt.

Das Net Equity Delta lag bei 12.440,68 Euro. Die Aktiensensitivität
beschreibt dabei die Änderung des Fondsvermögens bei einem Anstieg
der Aktienkurse um einen Basispunkt.

Das Net Currency Delta lag bei 3.784,74 Euro. Die Fremdwährungs-
sensitivität Net Currency Delta ist die Änderung des Fondsvermögens
bei einem Anstieg aller Fremdwährungskurse um 1 %.

Das Net Commodity Delta lag bei 0,00 Euro. Die Rohstoffsensitivität
Net Commodity Delta ist die Änderung des Fondsvermögens bei einem
Anstieg aller Rohstoffpreise um 1 %.

Das gesetzliche Limit (200 %) für das Marktrisiko nach qualifizierten Ansatz
wurde nicht überschritten. Im Berichtszeitraum gab es keine Verletzung der
internen Limite für das Marktrisiko.

Kontrahentenrisiko

Der Fonds hält zum Bestandsstichtag keine OTC-Derivate im Bestand.

Liquiditätsrisiko

Der Anteil des Portfolios, der innerhalb der folgenden Zeitspannen marktschonend liquidiert werden kann, liegt zum Bestandsstichtag bei:

< 1 Tag	37%
2 – 7 Tage	1%
8 – 30 Tage	61%
31 – 90 Tage	1%
91 – 180 Tage	0%
181 – 365 Tage	0%
> 365 Tage	0%

Die Ermittlung der Aktienliquidität leitet sich dabei direkt aus den am Markt beobachteten durchschnittlichen Handelsumsätzen ab. Übrige Wertpapiere wie Anleihen, Zielfonds oder strukturierte Wertpapiere werden über eine reine Modellbetrachtung hinsichtlich ihres Liquiditätsrisikos eingestuft.

Eingesetzte Risikomanagementsysteme

Das Risikocontrolling erfolgt durch eine vom Portfoliomanagement unabhängige Abteilung auf Basis interner Risikomanagementrichtlinien. Das Risikocontrolling umfasst insbesondere den fortlaufenden Risikomanagementprozess für die Erkennung und Überwachung von Markt-, Liquiditäts-, und Kontrahentenrisiken als auch die Überwachung des Leverage. Bei der Einschätzung der Auswirkung der mit den einzelnen Anlagepositionen verbundenen Risiken auf den Fonds werden zusätzlich die Ergebnisse angemessener monatlicher Stresstests für das Markt- und Liquiditätsrisiko im Risikocontrolling und Portfoliomanagement berücksichtigt.

Zur börsentäglichen Messung von Marktrisiken wird ein relativer Value-at-Risk-Ansatz mittels Varianz-Kovarianz-Ansatz angewandt.

Angaben zur Änderung des maximalen Umfangs des Leverage § 300 Absatz 2 Nr. 1 KAGB

Keine

Gesamthöhe des Leverage

Brutto-Methode	1,42
Commitment-Methode	1,40

FRANKFURT-TRUST
Investment-Gesellschaft mbH
Geschäftsführung

Frankfurt am Main, 1. März 2018

Vermerk des Abschlussprüfers

An die FRANKFURT-TRUST Investment-Gesellschaft mbH

Die FRANKFURT-TRUST Investment-Gesellschaft mbH hat uns beauftragt, gemäß § 102 des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) den Jahresbericht des Sondervermögens AW Global Invest Basic Plus für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017 zu prüfen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des KAGB und der delegierten Verordnung (EU) Nr. 231/2013 liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermö-

gens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017 den gesetzlichen Vorschriften.

Frankfurt am Main, 1. März 2018

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kuppler
Wirtschaftsprüfer

Baumann
Wirtschaftsprüfer

Ertrag des Fonds

Die Zins- und Dividendenerträge eines Investmentfonds werden entweder ausgeschüttet oder im Fonds wiederangelegt (thesauriert). Bei einem ausschüttenden Fonds verringert sich der Anteilpreis am Tag der Ausschüttung um den Ausschüttungsbeitrag. Bei thesaurierenden Fonds ermäßigt sich der Anteilwert des Fonds am ersten Bankarbeitstag nach Geschäftsjahresende um die pro Anteil abzuführenden Steuern.

Beim AW Global Invest Basic Plus fielen im zurückliegenden Geschäftsjahr in Summe keine zu thesaurierenden Erträge an. Der Anteilwert ermäßigte sich am 2. Januar 2018 um die abzuführenden Steuern in Höhe von 0,23 Euro.

Kostenfreie Wiederanlage

Bei Anteilen, die Sie im FT-Investmentdepot verwahren, erfolgt die Wiederanlage von Ausschüttungen und Steuererstattungsbeträgen kostenfrei. Dazu schreiben wir Ihrem FT-Investmentdepot zusätzliche Anteile und Anteilbruchteile bis zu drei Nachkommastellen gut.

Steuerliche Betrachtung beim Anleger

Die für Sie als Anleger steuerpflichtigen Erträge können von den Erträgen abweichen, die der Fonds auf wirtschaftlicher Ebene erzielt hat und in seiner Verwendungsrechnung ausgewiesen werden. Maßgeblich für die Besteuerung Ihrer Erträge sind die steuerlichen Daten, die Ihnen zum Jahresende von Ihrer depotführenden Stelle übermittelt werden.

Allgemeine steuerliche Informationen finden Sie im Verkaufsprospekt des Fonds und im Internet unter „www.frankfurt-trust.de“.

FRANKFURT-TRUST
Investment-Gesellschaft mbH
Bockenheimer Landstraße 10
60323 Frankfurt am Main
Postanschrift:
Postfach 11 07 61
60042 Frankfurt am Main

Telefon (0 69) 9 20 50 - 0
Telefax (0 69) 9 20 50 - 103

Gezeichnetes
und eingezahltes Eigenkapital:
16,0 Mio. EUR

Haftendes Eigenkapital:
14,3 Mio. EUR

Gesellschafter von
FRANKFURT-TRUST ist
zu 100 % die ODDO BHF
Aktiengesellschaft

Verwahrstelle

The Bank of New York Mellon SA/NV,
Asset Servicing, Niederlassung
Frankfurt am Main, MesseTurm
Friedrich-Ebert-Anlage 49
60327 Frankfurt am Main

Haftendes Eigenkapital:
2,7 Mrd. EUR

Fondsadministration

BNY Mellon Service
Kapitalanlage-Gesellschaft mbH
MesseTurm
Friedrich-Ebert-Anlage 49
60327 Frankfurt am Main

Fondspreise

Der telefonische Ansagedienst für Preise der FT- Fonds
ist bundesweit unter der Rufnummer 0800 38 03 66 37
geschaltet. Außerdem finden Sie die Fondspreise auf
Videotext von ARD und ZDF sowie im Internet unter
www.frankfurt-trust.de

Geschäftsführung

Karl Stäcker
Sprecher

Zugleich Mitglied der Geschäftsführung
und Vorsitzender des Verwaltungsrats
der FRANKFURT-TRUST Invest
Luxemburg AG und Mitglied des Vor-
stands des BVI Bundesverband Investment
und Asset Management e. V.

Wolfgang Marx

Zugleich Mitglied des Verwaltungs-
rats der FRANKFURT-TRUST Invest
Luxemburg AG

Fondsmanager

FRANKFURT-TRUST
Invest Luxemburg AG
534, rue de Neudorf
2220 Luxemburg

Beraten durch

Andreas Winkel
Vermögensverwaltungen
Mariendorfer Damm 161 A
12107 Berlin

Vertrieb und Initiator

Winkel & Partner
Finanzservice GmbH
Mariendorfer Damm 161 A
12107 Berlin

Aufsichtsrat

Joachim Häger
Vorsitzender

Mitglied des Vorstands der ODDO BHF AG

Christophe Tadié
stellv. Vorsitzender

Mitglied des Vorstands der ODDO BHF AG

Frank Behrends

Mitglied des Vorstands der ODDO BHF AG

Matthias Berg

Direktor der ODDO BHF AG

Ulrich Lingenthal

Direktor der ODDO BHF AG

Prof. Dr. Hartwig Webersinke

Dekan an der Fakultät Wirtschaft und
Recht an der Hochschule Aschaffenburg

Stand Dezember 2017